Stolz werden die Dulcimer von den Schülern und der Brenz-Band präsentiert. Bild: Alfred Drossel

Zur Übergabe gleich ein Konzert

Schüler der Gustav-Sieber-Schule schenken der Brenz-Band mittelalterliche Instrumente

TAMM

In den letzten Wochen haben die Kinder der Gustav-Sieber-Schule fleißig an ihren Instrumente gebaut. Gestern übergaben sie drei davon an die behinderten Musiker der Brenz-Band.

VON DOMINIC POSSOCH

„Herrn Hömseders musikalische Klasse 4a“ – so ist der Name, den sich die Schüler selbst gegeben haben. Und sie tragen ihn zu Recht. Denn nachdem sie ihre selbst gebauten Dulcimer – das sind mittelalterliche Saiteninstrumente – der Brenz-Band geschenkt hatten, haben sie gleich zusammen mit ihr musiziert. In einer Projektarbeit haben sie sich diese gitarrenähnlichen Dulcimer gebaut.

Die Bekanntschaft zwischen der Klasse und der Band besteht schon seit einiger Zeit. Die Kinder hatten die Mitglieder der Band bei ihrer ersten Begegnung mit ihren Liedern und Tanzeinlagen sehr begeistert. Daraufhin wurden die Kinder von den Musikern zu mehreren Konzerten eingeladen, um miteinander zu musizieren.

Die Idee für den Instrumentenbau kam vom Chef der Brenz-Band, Horst Tögel, dem Instrumentenbauer Rolf Jost und dem Klassenlehrer Peter Hömseder. Die Schüler bauten ihre Instrumente unter fachmännischer Anleitung weitgehend selbst. Damit sollten sie ihr Instrument schätzen lernen. Die Kosten für die vielen Materialien, die zum Bau benötigt wurden wie hochwertiges Holz und Tonabnehmer, belaufen sich auf rund 7000 Euro. Um dieses Geld, das sie von der Schule nur geliehen bekommen haben, zurückzahlen zu können, veranstalten die Schüler Konzerte und spielen in Fußgängerzonen, um dort Spenden zu erhalten. So sollen die Kinder, wie Hömseder sagt, ein Gefühl für Wirtschaftlichkeit bekommen. Ein weiterer wichtiger Aspekt sei die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen. So hatte auch eine behinderte Musikerin beim Bau mitgemacht und sei gut in die Klasse integriert worden.